



Bundesministerin für  
EU und Verfassung

[bundeskanzleramt.gv.at](https://bundeskanzleramt.gv.at)

**Mag. Karoline Edtstadler**  
Bundesministerin für EU und Verfassung

Herrn  
Mag. Wolfgang Sobotka  
Präsident des Nationalrats  
Parlament  
1017 Wien

Geschäftszahl: 2021-0.223.992

Wien, am 21. Mai 2021

Sehr geehrter Herr Präsident,

die Abgeordneten zum Nationalrat Mag. Shetty, Kolleginnen und Kollegen haben am 24. März 2021 unter der Nr. **5915/J** eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend „Kinderrechte im Regierungsprogramm“ an mich gerichtet.

Diese Anfrage beantworte ich nach den mir vorliegenden Informationen wie folgt:

**Zu den Fragen 1 bis 7:**

1. *Wann wurde mit der angekündigten Evaluierung begonnen (Bitte um Angabe eines genauen Datums)?*
2. *In welcher Form (Arbeitsgruppe etc.) findet der Evaluierungsprozess statt?*
  - a. *Wie oft hat die Arbeitsgruppe oder dergleichen bereits getagt (Bitte um Angabe konkreter Daten)?*
  - b. *Wie oft soll eine Tagung des Evaluierungsgremiums im Jahr 2021 stattfinden und wann genau?*
3. *Welche Personen, Institutionen und Organisationen sind in den Evaluierungsprozess eingebunden (Bitte um Angabe der Personen pro Vertretung)?*
4. *Bis wann ist mit einem Ergebnis der Evaluierung zu rechnen?*
  - a. *Sind erste Ergebnisse bereits absehbar?*

5. *In welcher Form werden die Ergebnisse dem Nationalrat und der Öffentlichkeit zugänglich gemacht?*
6. *Soll die Evaluierung zum Ziel haben, das 3. Zusatzprotokoll zur KRK zu ratifizieren oder ist dieser Punkt offen?*
7. *Soll die Evaluierung zum Ziel haben, die UN-Kinderrechtskonvention vollumfänglich in das BVG Kinderrechte aufzunehmen oder ist dieser Punkt offen?*

Ich ersuche um Verständnis, dass diese Fragen nach den Bestimmungen des Bundesministeriengesetzes 1986 in der nunmehr geltenden Fassung, BGBl. I Nr. 30/2021, im Zusammenhang mit der Entschließung des Bundespräsidenten gemäß Art. 77 Abs. 3 B-VG, BGBl. II Nr. 17/2020 nicht Gegenstand meines Vollziehungsbereiches sind und somit nicht beantwortet werden können. Darüber hinaus darf ich auf die Beantwortung der parlamentarischen Anfrage Nr. 5917/J vom 24. März 2021 durch die Bundesministerin für Frauen, Familie, Jugend und Integration verweisen.

Mag. Karoline Edtstadler

